Sehr geehrte Damen und Herren,

.

Anfang März 2024 wandte sich das Albert-Schweitzer-Familienwerk an das Institut für Praxisforschung und Projektberatung (IPP) mit dem Anliegen, eine unabhängige externe Aufarbeitung institutioneller Gewalt durchführen zu lassen. Die Untersuchung wird ausschließlich vom IPP verantwortet. Es besteht keine Einflussnahme des Albert-Schweitzer-Familienwerks e.V. auf Methodik und Ergebnisse der Studie.

Die Studie konzentriert sich auf sexualisierte, körperliche und psychische Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in drei Einrichtungen des Albert-Schweitzer-Familienwerkes e.V.:

- **Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Holzminden** (Fokus: Amtszeit des Klinikleiters Wulf Aschoff, 1984–1998),
- **Kinderdorf Alt Garge**
- **Kinderdorf Uslar**

Für unsere Forschung sind wir auf die Mitwirkung von Menschen angewiesen, die Informationen zu den genannten Einrichtungen beitragen können. Daher laden wir Sie herzlich ein, mit uns ins Gespräch zu kommen oder uns schriftliche Mitteilungen zukommen zu lassen.

Wir bitten deshalb alle Personen, die Auskunft zu sexualisierter, körperlicher und/oder psychischer Gewalt in den genannten Einrichtungen des Albert-Schweitzer Familienwerks e.V. geben können, sich bei den Forscher*innen zu melden.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie:

- Patient*in der Fachklinik Holzminden waren oder als Angehörige*r, Mitarbeiter*in oder in anderer Funktion mit dieser Klinik in Verbindung standen oder
- Bewohner*in der Kinderdörfer in Alt Garge oder Uslar waren oder als Angehörige*r, Mitarbeiter*in oder in anderer Funktion mit einer dieser Einrichtungen in Verbindung standen.

- selbst von Grenzüberschreitungen, Machtmissbrauch, sexualisierter Gewalt, psychischer und/oder körperlicher Gewalt betroffen waren oder entsprechende Vorfälle beobachtet bzw. davon Kenntnis bekommen haben.

Wir behandeln Ihre Angaben absolut vertraulich und sind zur Einhaltung strengster Datenschutzrichtlinien verpflichtet. Ihre Angaben werden anonym ausgewertet.

Sie können sich über folgende Kontaktmöglichkeiten direkt an das IPP München wenden:

E-Mail:	**Telefon:**	**Per Post:**
aufarbeitung-asf@ipp-muenchen.de	089-5435977-0	IPP München, Ringseisstr. 8, 80337 München.

Ansprechpartner*innen sind Dr. Peter Caspari, Sephir Arden, Isabella Bauer, Dr. Florian Straus, Kathrin Weinhandl, Gerhard Hackenschmied, Charlotte Müller.

Vielen Dank für Ihre Beteiligung an diesem wichtigen Projekt!

Mit herzlichen Grüßen,

Dr. Peter Caspari, Sephir Arden, Isabella Bauer, Dr. Florian Straus, Kathrin Weinhandl, Gerhard Hackenschmied und Charlotte Müller